

ghettokids

*Buch: Gabriela Sperl,
Regie: Christian Wagner*

*Eine Produktion der TV60Film im Auftrag des Bayerischen Rundfunks
in Koproduktion mit arte für Das Erste © 2002*

*Premiere am Filmfest München 2002
Donnerstag, 4. Juli 2002, 20.00 Uhr im ARRI Kino*

*Internationale Premiere:
World Filmfestival Montréal 2002*

*Weitere Internationale Festivals:
Deutsche Filmwoche Paris 2002
Göteborg International 2003*

*Sendetermin vom BR im Ersten:
voraussichtlich 4. Dezember 2002*

"ghettokids"

***BRD, 35mm (blow up von Super-16), Farbe
1:1,66, 2688 Meter, 88 Min., Dolby stereo SR
mit englischen und französischen Untertiteln
sowie französischer Synchronfassung***

ghettokids

Kurzzinhalt

Christos lebt mit seinem älteren Bruder Maikis, der sein großes Vorbild ist, in einem Münchener Viertel mit hohem Ausländeranteil. Sein eigentliches Zuhause ist der Hauptbahnhof. Als Strichjunge und Gelegenheitsdieb hält er sich über Wasser. Erst durch den Einfluß der neuen Lehrerin Hanna, die nach etlichen Anlaufschwierigkeiten einsieht, wie wichtig ihre Arbeit gerade an dieser Schule ist, beginnen Christos und Maikis, Vertrauen zu ihr zu entwickeln. Doch der Weg aus dem Ghetto scheint plötzlich versperrt, als Maikis in eine Cliquenfehde und dadurch ins Gefängnis gerät. Hanna setzt sich für ihn ein, so dass er entlassen wird. Doch das Happy End ist nur scheinbar.

Eine brisante, bewegende Studie um ein hoch aktuelles Thema.

Die authentische Geschichte beruht auf Erfahrungen der Lehrerin Susanne Korbmacher-Schulz, die mit ihren von sozialem Engagement getragenen Projekten "ghettokids" und "Lichttaler" Aufsehen erregte.

ghettokids

Ein außergewöhnliches Filmprojekt

„ghettokids“ ist ein Film, den man München nicht auf den ersten Blick zuordnet: München - die Stadt, die keine Armut kennt, zeigt in „ghettokids“ ein neues Gesicht. In „ghettokids“ spielen jugendliche Laiendarsteller aus dem sozial schwachen Viertel Hasenberg an der Seite von Barbara Rudnik und Günther Maria Halmer. Dadurch bekommt der Film eine beklemmende Authentizität.

„ghettokids“ erzählt die Geschichte der Brüder Maikis (**Toni Osmani**) und Christos (**Ioannis Tsialas**), die zusammen mit ihrem älteren Bruder und ihrer Mutter in einer Einzimmerwohnung im Münchner Stadtteil Hasenberg wohnen. Sie sind vor Jahren aus Griechenland in der Hoffnung hergezogen, dass hier alles besser wird. Doch die Lebensumstände sind beengt, die Heimat ist weit weg. Die Kids dealen mit Drogen, Christos verdient sich sogar als Stricher Geld dazu. Als türkisch sprechende Griechen sind Christos und Maikis auch an der deutschen Förderschule unter ihren türkischen Mitschülern Außenseiter. Ihr zweites Zuhause neben dem Hasenberg ist der Hauptbahnhof, die U-Bahn und das von dem Sozialarbeiter Xaver (**Günther Maria Halmer**) geführte Jugendzentrum. Am Hauptbahnhof findet auch die erste Begegnung mit Hanna Solinger (**Barbara Rudnik**) statt, die mit ihren Kindern von Hamburg nach München zieht. Beim Gepäckausladen stiehlt Christos ihre Geldbörse, nicht ahnend, dass Hanna am nächsten Morgen als neue Lehrerin vor ihm stehen wird. Keine einfache Aufgabe für Hanna Solinger, denn die Klasse hat es sich zum Ziel gesetzt, jede neue Lehrerin in kürzester Zeit so zu schockieren, dass sie nicht wieder kommt.

Die Geschichte spitzt sich zu, als Maikis in den Überfall einer Türkengang auf einen U-Bahnpassanten verwickelt und verhaftet wird, während die Polizei Christos wegen eines Diebstahls verfolgt, für den er in diesem Fall nicht einmal verantwortlich ist...

„ghettokids“ ist eine Produktion der TV60Film (Bernd Burgemeister) im Auftrag des Bayerischen Rundfunks in Koproduktion mit arte für Das Erste. Das Drehbuch stammt von Gabriela Sperl. Es basiert auf umfangreicher Recherche und ist inspiriert von Susanne Korbmacher-Schulz und deren Erfahrungen mit den Projekten ihres Vereins „ghettokids - Soziale Projekte e.V.“ Regisseur von „ghettokids“ ist Bundesfilmpreisträger Christian Wagner ("WALLERS LETZTER GANG"/ "TRANSATLANTIS"), Kamera führte der renommierte Jürgen Jürges.

ghettokids

Stabliste

Drehbuch	Gabriela Sperl (BR)
Regie	Christian Wagner
Kamera	Jürgen Jürges
Ton	Marc Parisotto
Herstellungsleitung	Dieter Graber, Harald Wigankow
Aufnahmeleitung	Heike Käbisch
Schnitt	Patricia Rommel
Szenenbild	Su Proebster
Kostümbild	Nicole Schlier
Maske	Sonali Chatterjee
Casting (Darsteller)	Lore Blössl
Casting (Kinder/Jugendliche)	Heike Ulrich
Breakdance Instructor	Aloun Phetnoi
Produzent	Bernd Burgemeister
Redaktion BR	Thomas Jansing, Stephanie Heckner
Redaktion arte	Patricia Seutin Bardou
Produktionsfirma	TV60Film

Eine Produktion der TV60Film im Auftrag des Bayerischen Rundfunks in
Koproduktion mit arte für Das Erste © 2002

ghettokids

Besetzung

Christos	Ioannis Tsialas
Maikis	Urjeton (Toni) Osmani
Hanna Solinger	Barbara Rudnik
Xaver Friedmann	Günther Maria Halmer
Erna Solinger	Renate Becker
Kathi Solinger	Julia Dietze
Benny Solinger	Marian Lösch
Alena	Neza Selbuz
Alex	Mehdi Moinzadeh
Ringo	Fatih Sahanoglu
Orcun	Onur Balta
Sweety	Xhafer Berisha
Zombo	Besnik Osmani
Marvan	Rassim Sefer Oglou
Nina	Lenci Berger
IQ	Alexander Adler
Direktor Huber	Michael Tregor
Erwin	Hans Fleischmann
u.v.a.	

ghettokids

Susanne Korbmacher-Schulz und ihr ghettokids-Verein

"ghettokids - Soziale Projekte e.V." wurde von der Sonderschullehrerin Susanne Korbmacher-Schulz und dem Dipl. Sozialpädagogen Achim Seipt mit dem Ziel gegründet, Selbsthilfeprojekte für Kinder und Jugendliche in München anzubieten.

Das Projekt "Lichttaler" wurde 1998 von Susanne Korbmacher-Schulz entwickelt und richtet sich insbesondere an junge Menschen, die aus einem sozial benachteiligten Lebensumfeld stammen.

Der Grundgedanke des Projekts basiert auf einem Tauschsystem des Gebens und Nehmens, wobei der "Lichttaler" als imaginäre Währung das Bindeglied darstellt. Die Kinder übernehmen z.B. Hausaufgabenbetreuung und bekommen dafür „Lichttaler“, die sie dann u.a. in Breakdance-, Aerobic-, Mal- und Kochkurse investieren können. Die Kinder lernen so, Eigeninitiative und Mitverantwortung zu entwickeln sowie ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken. Gleichzeitig erfahren sie, dass das eigene "Nehmen" für den anderen ein "Geben" bedeutet und umgekehrt.

Weitere Projekte:

- * „Thealimuta" (Theater-Lieder-Musik-Tanz) seit 1996
 - * „ghetto drum company" seit 2000
 - * „ghetto dance company 'rap yourself“ seit 2000
-

ghettokids

Ioannis Tsialas (Christos)

Biografie

Der 13-jährige Grieche besuchte bis zur 6. Klasse die zweisprachige griechische Abteilung am Förderzentrum München Nord im Hasenberg. Dort nahm er auch regelmäßig an dem intensivpädagogischen ghettokids-Projekt „Thealimuta“ (Theater, Lieder, Musik, Tanz) teil. "Janis" Stärke ist sein ausgeprägtes Kreativitätspotential, das besonders bei Theaterimprovisationen, im Singen, Tanzen und Zeichnen seinen Ausdruck findet - Fähigkeiten, die er mit Begeisterung in das Filmprojekt „ghettokids“ eingebracht hat. In „München - Geheimnisse einer Stadt“ (2000) von Dominik Graf und Michael Althen hat er bereits als Komparse Filmluft geschnuppert.

Urjeton (Toni) Osmani (Maikis)

Biografie

Der 17-jährige Albaner hat sich selbst den Rufnamen Toni gegeben. Während seiner Schulzeit am Förderzentrum München Nord nahm er an dem klassenübergreifenden ghettokids-Projekt „Thealimuta“ (Theater, Lieder, Musik, Tanz) und dem Selbsthilfeprojekt für Kinder und Jugendliche „Lichttaler“ teil, die ihm auch in schwierigen Lebensphasen Halt gaben. Im Chor, in der Theatergruppe und beim Breakdance konnte er seine kreativen Talente entfalten. Bei öffentlichen Auftritten beeindruckte er immer wieder durch sein improvisatorisches Können. In „Eine Hand voll Gras“ (2000) von Roland Suso Richter war er bereits in einer kleinen Nebenrolle zu sehen. Im Moment macht Toni seinen Hauptschulabschluss nach.

ghettokids

Barbara Rudnik (Hanna Solinger)

Biografie

Barbara Rudnik debütierte 1981 in „Kopfschuss“, Beate Klöckners Filmerstling zum Thema „Leben als Kino“. Den Film sah der ehemalige „Zeit“-Kritiker Hans-Christoph Blumenberg. Er gab Barbara Rudnik 1984 die Hauptrolle in seinem Spielfilmdebüt „Tausend Augen“ - der Durchbruch für die begehrte Schauspielerin. Für ihre Darstellung der Fernsehmoderatorin im mehrfach preisgekrönten Fernsehthriller „Der Sandmann“ (Regie: Nico Hofmann) wurde sie 1996 mit dem Adolf Grimme Zuschauerpreis ausgezeichnet. Ebenfalls 1997 spielte Barbara Rudnik in der Neuverfilmung des Krimis „Es geschah am helllichten Tag“ (Regie: Nico Hofmann) die Mutter der kleinen Annemarie. Damit gelang ihr „der Rollenwechsel von der blonden coolen schönen Frau zur ernsthaften und ernst zu nehmenden Person“, sagte Barbara Rudnik im Interview mit Tele Schweiz.

Barbara Rudnik (Hanna Solinger)

Filmografie

Kino (eine Auswahl):

- * 2000 - Komm, süßer Tod (Regie: Wolfgang Murnberger)
- * 1999 - Schnee in der Neujahrsnacht (Regie: Thorsten Schmidt)
- * 1998 - Solo für Klarinette (Regie: Nico Hofmann)
Der Campus (Regie: Sönke Wortmann)
- * 1986 - Müllers Büro (Regie: Niki List)
Douce France, Frankreich (Regie: Francois Chardeaux)
- * 1984 - Tausend Augen (Regie: Hans-Christoph Blumenberg)
- * 1981 - Kopfschuß (Regie: Beate Klöckner)

Fernsehen (eine Auswahl)

- * 2002 - Die Falle (Regie: Johannes Grieser)
- * 2001 - Verdammte Gefühle (Regie: Peter Lichtefeld)
HR-POLIZEIRUF 110: Grauzone (Regie: Marc Hertel)
- * 2000 - BR-TATORT: Und dahinter liegt New York
(Regie: Friedemann Fromm)
Das Geheimnis (Regie: Jorgo Papavassiliou)
Küß mich, Tiger! (Regie: Jan Ruzicka)
Mein Leben gehört mir (Regie: Christiane Balthasar)
- * 1999 - Sturmzeit (Regie: Bernd Böhlich)
Doppeltes Dreieck (Regie: Torsten C. Fischer)
Es geschah am hellichten Tag (Regie: Nico Hofmann)
- * 1997 - BR-TATORT: Liebe, Sex, Tod (Regie: Peter Fratzscher)
- * 1996 - Der Parkhausmörder (Regie: Michael Keusch)
- * 1995 - Der Sandmann (Regie: Nico Hofmann)
- * 1992 - Rotlicht (Regie: Michael Lähn)
- * 1990 - Für immer jung (Regie: Vivian Naefe)
- * 1984 - Treffer (Regie: Dominik Graf)

Auszeichnungen

1996 - Adolf Grimme Zuschauerpreis für „Der Sandmann

ghettokids

Günther Maria Halmer (Xaver Friedmann)

Biografie

Günther Maria Halmer gehört zu den bekanntesten Film- und Fernsehdarstellern im deutschen Fernsehen. Große Popularität verschaffte ihm nicht zuletzt die Rolle als Rechtsanwalt Jean Abel in der ZDF-Krimireihe "Ein Fall für Abel". Bekannt wurde er 1974 durch die Rolle des Tscharli in Helmut Dietls legendärer BR-Serie „Münchener Geschichten“. Zu Halmers umfangreicher Fernsehtätigkeit gehören auch zahlreiche internationale Produktionen wie 1986 „Peter der Große“ (Regie: Marvin Chomsky), 1987 der mexikanische Abenteuerfilm „Rebellion der Gehenkten“ (Regie: Luis Buñuel), 1990 „Der Zug“ (Regie: Damiano Damiani) und „Das Geheimnis des schwarzen Dschungels“ (Regie: Kevin Connor) sowie - jeweils zusammen mit Jürgen Prochnow - die Politthriller „Der Fall Lucona“ (Regie: Jack Gold) und „Tödliche Wahl“ (Regie: Peter Deutsch).

Günther Maria Halmer (Xaver Friedmann)

Filmografie

Kino (eine Auswahl):

- * 2000 - Innere Sicherheit (Regie: Christian Petzold)
- * 1990 - Abrahams Gold (Regie: Jörg Graser)
- * 1989 - Anna (Regie: Frank Strecker)
- * 1988 - Nachsaison (Regie: Wolfram Paulus)
- * 1987 - Operation Dead End (Regie: Nikolai Müllerschön)
- * 1983 - Sophies Entscheidung (Regie: Alan J. Pakula)
- * 1982 - Gandhi (Regie: Sir Richard Attenborough)
- * 1971 - Die Angst ist ein zweiter Schatten (Regie: Norbert Kückelmann)

Fernsehen (eine Auswahl):

- * 2002 - Mörderherz (Regie: Christian Görlitz)
 - * 2002 - Bis dass Dein Tod uns scheidet (Regie: Manfred Stelzer)
 - Andreas Hofer - Die Freiheit des Adlers (Regie: Xaver Schwarzenberger)
 - * 2000 - Tanz mit dem Teufel - Die Entführung des Richard Oetker (Regie: Peter Keglevic)
 - SWR-TATORT: Bienzle und das Doppelspiel (Regie: Hartmut Griesmayr)
 - * 1999 - Nana (Regie: Alberto Negrin)
 - * 1998 - Der Weibsteufel (Regie: Jo Baier)
 - * 1996 - Silent Night (Regie: Maximilian Schell)
 - * 1995 - Gnadenlos (Regie: Gaby Kubach)
 - * 1993 - Der Fall Lucona (Regie: Jack Gold)
 - * 1988 - 2001 - 20 Folgen „Ein Fall für Abel“ (Regie: u.a. Frank Guthke, Marc Rothemund, Christian Görlitz)
 - * 1988 - Bangkok-Story (Regie: Rolf von Sydow)
 - * 1986 - BR-TATORT: Riedmüller, Vorname Sigi (Regie: Michael Kehlmann)
 - * 1987 - Lenin - Der Zug (Regie: Damiano Damiani)
 - * 1983 - WDR-TATORT: Grenzgänger (Regie: Ilse Hofmann)
 - * 1982 - Ausgetrickst (Regie: Sigi Rothemund)
 - 1972 - Münchner Geschichten (Regie: Helmut Dietl)
-

ghettokids

Fatih Sahanoglu (Ringo)

Biografie

Fatih ist Deutscher türkischer Herkunft. Der 16-Jährige macht zur Zeit eine Ausbildung bei den Stadtwerken München, nachdem er die Hauptschule erfolgreich abgeschlossen hat. Mit Breakdance-Auftritten innerhalb der ghettokids-Projekte von Susanne Korbmacher-Schulz verdient er sich seine „Lichttaler“, die er dann in seine eigene Breakdance-Ausbildung bei einem Profi investiert.

Onur Balta (Orcun)

Biografie

Der türkische Schüler Onur ist 16 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie - wie die meisten anderen Filmkids auch - im Münchner Stadtteil 'Hasenberg-Nord'. Dort besucht er die 9. Klasse des Förderzentrums. Sein Engagement im Chor und in der Theatergruppe half ihm, seine Lebenskrisen zu überwinden. Seine „Lichttaler“ erarbeitet er sich, indem er jüngeren Förderschülern Breakdance oder auch Deutsch beibringt. Mit dieser imaginären Währung kann er dann seinen Computer- und Englischunterricht bezahlen.

Xhafer Berisha (Sweety)

Biografie

Xhafer stammt aus einer kinderreichen Familie und ist Kosovo-Albaner. In seiner Förderschule in Freimann nimmt er seit zwei Jahren an der Ausbildung zum Streitschlichter teil. Mit dieser Tätigkeit kann er wertvolle „Lichttaler“ verdienen, die er für seinen Breakdance-Unterricht bei einem Profi eintauscht. Xhafer beeindruckt hier durch seine sportlichen Einlagen, die er auch gut im Filmprojekt „ghettokids“ einbringen konnte.

ghettokids

Alexander Adler (IQ)

Biografie

Der 17-jährige Sinti absolviert gerade die Mittlere Reife, nachdem er die Hauptschule abgeschlossen hat. Alex hat sich in der Vergangenheit besonders in der Theatergruppe engagiert. Auch seine aus dem Kampfsport stammenden Tanzeinlagen überzeugten bei öffentlichen ghettokids-Auftritten. Seine „Lichttaler“ setzte er für einen langfristigen PC-Kurs bei BMW und bei der Produktion einer CD ein. Momentan lernt er für seinen Führerschein.

Lenci Berger (Nina)

Biografie

Lenci ist Sinti und 16 Jahre alt. Sie verfügt über eine beeindruckende Singstimme und setzt ihre Begabung innerhalb eines Sinti-Chores ein, den sie leitet. Seit zwei Jahren nimmt sie an den ghettokids-Projekten „Thealimuta“ und „Lichttaler“ teil, überzeugt bei öffentlichen Auftritten durch Solo-Einlagen. Die „Lichttaler“, die sie damit sammelt, verwendet sie für ihre eigene Gesangsausbildung bei einer Münchner Sopranistin und für einen Englischkurs.

ghettokids

Gabriela Sperl (Drehbuch)

Biografie

Die promovierte Historikerin arbeitete viele Jahre als freie Dramaturgin und Producerin für den Bayerischen Rundfunk. 1998 übernahm sie beim Bayerischen Rundfunk die Leitung des Programmbereiches Musik und Fernsehspiel. In ihrem Verantwortungsbereich entstehen neben Debütfilmen wie „Kleine Kreise“ (2000, Regie: Jakob Hilpert) Fernsehfilme wie beispielsweise „Ganz unten, ganz oben“ (Regie: Matti Geschonneck) und „Ende der Saison“ (2001, Regie: Stefan Krohmer), der mit vier Grimme Preisen in Gold ausgezeichnet wurde. Außerdem ist Gabriela Sperl auch für zahlreiche Kino-Koproduktionen verantwortlich, wie z.B. „Taking Sides - Der Fall Furtwängler“ (2001, Regie: István Szabó).

Gabriela Sperl arbeitet seit vielen Jahren im Bereich der Nachwuchsautoren-Förderung, zuerst in der Berliner Drehbuch-werkstatt, dann in der Münchner Drehbuchwerkstatt. Sie ist Mitglied des Hochschulrates der Hochschule für Fernsehen und Film München. Neben ihrer erfolgreichen Zusammenarbeit mit Autoren und Produzenten profilierte sich Gabriela Sperl als Drehbuchautorin. Sie schrieb das Konzept und drei Folgen des ARD-Mehrteilers „Dr. Schwarz und Dr. Martin“, das für den Grimme Preis nominierte Drehbuch des Films „Wer Kollegen hat, braucht keine Feinde“ (Regie: Martin Enlen) sowie die Fernsehpreis- und Grimme Preis-nominierten Drehbücher des Vierteilers „Liebe und weitere Katastrophen“ mit Bobby Brederlow, S. Berger und Fr. v. Thun.

Auch ihr Drehbuch zu „Bobby“ (2002) war ein großer Erfolg bei Presse und Publikum. Die beiden Hauptdarsteller Bobby Brederlow und Veronica Ferres wurden mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet. Mit ihren jüngsten Projekten „Eine Liebe in Afrika“ (Regie: Xaver Schwarzenberger) und „ghettokids“ (Regie: Christian Wagner) erfüllt Gabriela Sperl erneut ihren Anspruch, Geschichten mit gesellschaftspolitischem Hintergrund zu erzählen.

ghettokids

Christian Wagner (Regie)

Biografie

Christian Wagner realisierte seinen ersten langen Super 8-Film „Der Prophetor“ als Gymnasiast; 1982 bis 1984 folgte „Eingeschlossen frei zu sein“, der mehrfach mit Preisen ausgezeichnet wurde. 1985 gründete er zusammen mit Nico Hofmann, Jan Schütte, Werner Penzel, Nico Humbert u.a. die unabhängige Verleihkooperative „Der andere Blick“.

Mit seinem Kinodebüt „Wallers letzter Gang“ gelang ihm 1988 der Durchbruch. Für diesen Film wurde er u.a. 1989 mit dem Bundesfilmpreis und 1988 mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet. Sein zweiter großer Kinofilm „Transatlantis“ wurde bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin als offizieller Deutscher Wettbewerbsbeitrag uraufgeführt. Neben seiner Tätigkeit als Produzent, Regisseur und Autor hält Christian Wagner am Goethe Institut weltweit Regie-Workshops. Seit 1995 ist er Dozent für Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg und Ludwigsburg.

ghettokids

Christian Wagner (Regie)

Filmographie:

- * **2001/2002** - ghettokids (Regie)
- * **1999/2000** - Zehn wahnsinnige Tage (Regie)
- * **1997/98** - Zita - Geschichten über Todsünden (Regie)
- * **1993/94** – Transatlantis (Drehbuch, Regie, Produzent)
- * **1989/90** - Zug (Drehbuch, Regie)
- * **1985-88** - Wallers letzter Gang (Drehbuch, Regie, Produzent)
- * **1982-84** - Eingeschlossen frei zu sein (Drehbuch, Regie, Prod.)
- * **1980/81** - Der Prophetor (Drehbuch, Regie, Produzent)

Preise und Auszeichnungen

- * **1998** - Spezialpreis der Jury
beim Filmfestival in Turin für "Zita"
 - * **1989** - Bundesfilmpreis
für „Wallers letzter Gang"
 - * **1989** - Preis der Deutschen Filmkritik,
Berlinale für „Wallers letzter Gang"
 - * **1989** - Preis für den besten Erstlingsfilm,
Valladolid für „Wallers letzter Gang“
 - * **1989** - Preis für den besten Film,
Cadiz für "Wallers letzter Gang"
 - * **1989** - Nominierung zum Europäischen Filmpreis,
Paris für „Wallers letzter Gang"
 - * **1989** - Camera d'Or/Spezielle Erwähnung,
Cannes für „Wallers letzter Gang“
 - * **1988** - Bayerischer Filmpreis
für „Wallers letzter Gang"
-

ghettokids

Jürgen Jürges (Kamera)

Biografie

Mit Jürgen Jürges übernahm bei "GHETTO KIDS" einer der größten Kameramänner Deutschlands mit internationaler Erfahrung die Bildgestaltung. Mehrfach ausgezeichnet (u.a. Bundesfilmpreis, Deutscher Kamerapreis) arbeitete Jürgen Jürges anfangs seiner Karriere mit R.W.Fassbinder (Angst essen Seele auf, Fontane Effi Briest, Satansbraten), drehte fast alle Filme von Robert van Ackeren und Roland Klick, später dann neben seinen Filmen in der Türkei oder Afrika/Südamerika auch mit Wim Wenders (In weiter Ferne so Nah).

Seine präzise Kameraführung verhalf zuletzt auch Michael Haneckes Funny Games, Code Inconnu und vor allem Florian Gallenbergers Quiero Ser zum Erfolg, der mit dem Oscar ausgezeichnet wurde.

Jürgen Jürges lebt mit seiner Familie in Berlin.

ghettokids

Jürgen Jürges (Kamera)

Filmografie/Auswahl:

2002	Wolfszeit	Michael Hanecke
2002	Ghetto-Kids	Christian Wagner
2001	Malunde	Stefanie Sichold
2000	Code inconnu	Michael Hanecke
1999	Quiero ser	Florian Gallenberger
1999	Wege in die Nacht	Andreas Kleinert
1998	Yara	Yilmaz Arslan
1998	Zita – a short film about sloth	Christian Wagner
1997	Sinquerer	CiroCappelari
1997	Funny Games	Michael Hanecke
1993	In weiter Ferne, so nah	Wim Wenders
1988	Die Venusfalle	R.van Ackeren
1985	White Star	Roland Klick
1982	Die Flambierte Frau	R.van Ackeren
1981	Christiane F.	Uli Edel
1980	Deutschland bleiche Mutter	Helma Sanders-Brahms
1976	Satansbraten	R.W. Fassbinder
1974	Angst essen Seele auf	R.W. Fassbinder
1974	Fontane Effi Briest	R.W. Fassbinder

ghettokids

Christian Wagner zum Film:

"GHETTO KIDS" ist durchgehend mit Original-Jugendlichen aus der Szene besetzt, die den Charme dieser harten und schonungslosen Geschichte ausmachen. Ich habe das ganze letzte Jahr damit verbracht, die Kinder zu casten, sie kennenzulernen, sie auf den Film vorzubereiten. Mich hat an dem Spielfilm besonders gereizt, in der Schicki-Micki-Stadt München hinter der glänzenden Oberfläche das Schicksal dieser Kinder ungeschönt aufzuzeigen. Der Hauptbahnhof mit der offiziell negierten Stricher- und Dealerszene ist für diese Kinder und Jugendlichen das erweiterte Wohnzimmer und somit Spielfläche ihrer klein-kriminellen Aktivitäten, die sie schon frühzeitig in den Strudel der Halbwelt hineinziehen, ohne dies bewusst zu realisieren. Gerade ihre Unmündigkeit prädestiniert sie zum Dealen, da sie "noch" nicht bestraft werden können (unter 14 Jahren). Eine auch nur annähernd geregelte oder normale Kindheit ist ihnen abhanden gekommen, gestohlen, und nicht mehr zurück zu geben. Was ihnen fehlt ist eine Art Geländer, an dem sie sich festhalten können.

*Der realistisch-authentische Stil des Films wird unterstützt durch die direkte Handkamera von **Jürgen Jürges**, der mit einer ähnlich der DV-Videocam handhabbaren neuen und kleinen Aaton-Super-16 Kamera ganz hautnah an die Kinder und ihre schauspielerische Präsenz herangekommen ist. Hier wird nichts geschönt, wir wollten eine Lakonie des Augenblicks, weit mehr als ein aufdringliches ästhetisches Konzept. Also eher eine Freiheit für die Jugendlichen ermöglichen, deren Atem stand im Mittelpunkt.*

*Im Schnitt hat **Patricia Rommel** mit ihrer Genauigkeit und Einfühlung den Kindern jenen Raum gegeben, den sie für uns brauchten. Kein VideoClip, kein falsches Beschleunigen, wiederum der Versuch, an die Kinder in ihrer rauen Schale mit sensiblem Kern heranzukommen. Auch der Einsatz der Musik hat sich dem Thema untergeordnet, da es einfach gewesen wäre, Rap-Größen ins Boot zu holen.*

*Insoweit hat der Film nur durch die engagierte Teamarbeit seine Form gefunden, ein Zitat von **Renate Stinn**, in: EPD MEDIEN 4.12.2002 mag dies belegen:*

"ghettokids" ist unter Christian Wagner im besten Sinne Teamarbeit. Kamera (Jürgen Jürges), Musik (Fabian Römer), Szenenbild und Kostüm (Su Pröbster / Nicole Schlier) und Schnitt (Patricia Rommel) arbeiten allein der Geschichte zu, mit hoher Professionalität, mit dramaturgischem Gespür, alle darauf bedacht, ihren „Helden“ mit den Mitteln der Kunst größtmögliche Authentizität zu geben.“

ghettokids

Pressestimmen

“Beim Münchener Filmfest feierten die Premierenbesucher "GHETTOKIDS" überschwänglich. (...) Vor allem die beiden Protagonisten agieren großartig. Der 16-jährige Toni Osmani und der erst 12-jährige Ioannis Tsialas spielen auf überzeugende und beklemmende Weise ein Brüderpaar, das entwurzelt in München lebt.“

[AUGSBURGER ZEITUNG 6.Juli 2002](#)

“Die in München angesiedelte Version von „Dangerous Minds“ ist weniger spektakulär als ihr amerikanisches Vorbild, dafür aber nicht minder unterhaltsam und viel dichter an der Realität der Jugendlichen hier zu Lande. Statt bei den Marines war Barbara Rudnik in der Rolle einer Lehrerin für die jungen Underdogs unserer Gesellschaft einfach nur ein paar Jahre in Griechenland und den Respekt der Jugendlichen gewinnt sie nicht durch Kampftechniken, sondern über das gemeinsame Interesse an Rap-Musik. Da behaupte noch mal einer, an deutschen Schulen (und im deutschen Fernsehen) würden bald amerikanische Verhältnisse herrschen.“

[NÜRNBERGER ZEITUNG 8.Juli 2002](#)

ghettokids

Werberatschlag

Ausländische Jugendliche im sozial explosiven Viertel München-Hasenberg: Christos lebt mit seiner Mutter und seinen beiden älteren Brüdern in ärmlichen Verhältnissen. Zwischen der Schule und dem Hauptbahnhof, seiner wahren Heimat, schlägt er sich durchs Leben. Der einzige Mensch, zu dem er langsam Vertrauen entwickelt, ist seine neue Lehrerin (Barbara Rudnik). Sie soll ihm dabei helfen, seinen Bruder, der nach einer Cliquenfehde unschuldig im Knast sitzt, wieder frei zu bekommen.

Eine brisante, bewegende Studie um ein hoch aktuelles Thema.

Bundesfilmpreisträger Christian Wagner ("WALLERS LETZTER GANG") hat diesen authentisch recherchierten Spielfilm über zwei griechische Brüder und Ihre Gang, der mit Jugendlichen aus dem Münchener Milieu gecastet wurde, Anfang Juli beim Filmfest München erfolgreich uraufgeführt und stellt den Film beim WORLD FILMFESTIVAL in MONTREAL als internationale Premiere vor. . Neben den Original-Kids spielen BARBARA RUDNIK (Sandmann, Campus) und G.M.HALMER (Ghandi, Innere Sicherheit) die Hauptrollen.

ghettokids

Bitte finden Sie auch aktuelle Informationen auf den www Seiten der

www.br-online.de/pressestelle

www.tv60film.de

www.g-h-e-t-t-o-k-i-d-s.de

www.wagnerfilm.de

über:

ghettokids

Pressebetreuung: Regine Fenn, Bayerischer Rundfunk

Bitte kontaktieren Sie den Regisseur des Filmes unter:

Wagner Film

Christian Wagner

Steinstraße 28

81667 München

089 488453

0171 931 78 78

email: christianwagner@wagnerfilm.de
